

Herrn Oberbürgermeister Peter Jung

Es informiert Sie     Bettina Granitzki  
Anschrift                Rathaus Barmen  
                                  42275 Wuppertal  
Telefon (0202)         563 6677  
Fax (0202)  
E-Mail                    ratsfraktion@pds-wuppertal.de  
Datum                    28.03.2006  
  
**Drucks. Nr.            VO/0361/06**  
                                  öffentlich

**Antrag**

---

Zur Sitzung am	Gremium
<b>29.03.2006</b>	<b>Hauptausschuss</b>
<b>03.04.2006</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>

---

**Barrierefreie Querungsmöglichkeit der Bahnlinie während der Erneuerung der Brücke  
Emilienstraße  
Dringlichkeitsantrag der Ratsfraktion der LINKSPARTEI.PDS vom 28. März 2006**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Rat der Stadt möge beschließen:

Für die gesamte Zeit der Bauarbeiten an der Brücke Emilienstraße wird die barrierefreie Begehrbarkeit über die Bahnlinie sichergestellt.

**Begründung:**

Bei Planung und Vergabe der Arbeiten für die Sanierung der Brücke Emilienstraße ist nicht berücksichtigt worden, dass es notwendig ist, eine barrierefreie Zuwegung von Wohnviertel und Barmer Innenstadt zu gewährleisten.

Die Brücke Emilienstraße ist für die BewohnerInnen der zentrale Fußweg zur Verbindung von Wohnviertel und Innenstadt von Barmen sowie für die SchülerInnen zweier Schulen als Schulweg von großer Bedeutung. Die bisher genannten Ausweichmöglichkeiten sind für die meisten AnwohnerInnen nicht zu akzeptierende barrierenbehaftete Umwege, vor allem für Frauen und Männern mit kleinen Kindern oder mit Kinderwagen und Menschen mit Behinderungen.

Die BewohnerInnen und BesucherInnen des Viertels südlich der Brücke Emilienstraße werden während der Brückensanierung mit großen Beeinträchtigungen leben müssen. Ihnen können diese Umwege nicht zugemutet werden.

Auf seiner Sitzung am 16.12.2002 hat sich der Rat der Stadt der Erklärung von Barcelona angeschlossen, in der u. a. vereinbart wurde:

**„ Die Kommunen ermöglichen im Rahmen ihrer Befugnisse den Zugang von Behinderten zu Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten und allgemein zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde.“**

Daraus ergibt sich eine Verpflichtung für die Stadt, einen barrierefreien Zugang zur Barmer Innenstadt, zum Barmer Bahnhof sowie zur Schwebebahn zu gewährleisten, der bei Vergabe der Arbeiten nicht berücksichtigt wurde.

Mit freundlichen Grüßen

Elisabeth August  
Stadtverordnete

Elke von der Beeck  
Stadtverordnete

Gerd-Peter Zielesinski  
Fraktionsvorsitzender